



Ottmar Hoerls Bären in Berlin

Bildhauer Ottmar Hoerl, durch Schrubberbesen-Bilder und Gartenzwerge berühmt geworden, bereitet eine großflächige Skulptur in Berlin vor: Unser Foto zeigt ihn nicht umsonst mit einem weißen und einem roten Bären vorm Brandenburger Tor. Zehntausend dieser Kunststoff-Tiere, die das Wahrzeichen der deutschen Hauptstadt darstellen, will der Bildhauer und Konzeptkünstler auf der Mittelpromenade des Boulevards „Unter den Linden“ befestigen. Sie sollen in den Farben Weiß, Schwarz, Blau, Gelb, Grün und Rot prangen. Die farbenfrohe Installation mit dem Titel „Berlin - Bearlin“ soll für Passanten zwei Wochen im Oktober einen ungewöhnlichen Blickfang abgeben. Bild: AP

Neuer Wein in alten Fässern

OPER: Puccinis „Bohème“ aus Budapest in Ludwigshafen

Von unserer Mitarbeiterin
Waltraud Brunst

Eine aparte Konstellation, fürwahr! Zur Saisonöffnung präsentierte das Theater im Pfalzbau Ludwigshafen in Koproduktion mit der Staatsoper Budapest Giacomo Puccinis „La Bohème“ in einer Inszenierung aus dem Jahr 1937. (Vor diesem Ehrfurcht gebietenden Alter nehmen sich ja sogar die viel diskutierten Wagner-Antiquitäten im benachbarten Mannheim ziemlich avantgardistisch aus.) Und auf der Bühne tummelten sich ausschließlich Preisträger des 4. Internationalen Gesangswettbewerbs Budapest, sieben junge Sängerinnen und Sänger also, die noch an der Schwelle einer mutmaßlichen Opernkariere stehen. Freilich hatte man die Katze(n) nicht im Sack gekauft; in der Wettbewerbs-Jury saßen Pfalzbau-Intendant Michael Haensel und „Rheinpfalz“-Kulturredakteur Gabor Halasz, und so durfte man zumindest sicher sein, dass sich die sängerischen Leistungen auf hohem bis höchstem Niveau bewegen.

Des Weiteren war durch die Budapester Wiederaufnahme gewährleistet, dass die legendäre Inszenierung von Kálmán Nádasdy im Bühnenbild von Gusztav Olah nach über 60 Jahren durch Miklos Szinetár und András Fehér (Szene) und Attila Csikós (Bühne) kenntnisreich aufpoliert worden war. Die stimmungsvollen und sehr naturalistischen Bühnenbilder waren, wie erwartet, ein wahres Labsal für die meisten Premieren-Besucher: die ärmliche Mansarde über dem Pariser Häusermeer im ersten und letzten, der neblige Wintermorgen an der Zollschranke im dritten Bild. Szenenbeifall gab's gar, als sich der Vorhang über der turbulenten Weihnachtsmarkt-Szene vor dem Café Momus hob, wo die putzigen

Giebelfassaden so sehr an eine deutsche Kleinstadt an der Romantischen Straße gemahnten. Die Personenregie verließ selten konventionelle Muster; am glaubwürdigsten agierte der Brasilianer Licio Bruno, der mit üppigem Bariton einen prächtigen Marcello sang.

Am Pult der engagiert und klangschön musizierenden Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz konnte Fabio Pirona ein paar Differenzen mit der Bühne souverän ausgleichen, allenfalls ließ er bei der Begleitung des leichten, hellen Tenors des optisch wie akustisch idealen Rodolfo Sergej Drobichevskis ein wenig Rücksicht vermissen. Ein Pluspunkt der Aufführung: der Ludwigshafener Theaterchor und der Kinderchor des Nationaltheaters Mannheim (Einstudierung Klaus Thielitz und Joseph Feigl), die (wie sämtliche Solisten) ein vorzügliches Italienisch sangen. Nicht auf höchstem Niveau: die deutschen Übertitel. „Zappenduster“ und „abmurxen“ passen ebenso wenig ins Libretto wie die kölschen „Kamelle“ ins Pariser Warenangebot.

Eine reine Freude war die Begegnung mit sieben wunderbaren jungen Sängern, auch wenn die üppige Musetta der Zsuzsanna Fülöp an diesem Abend ein paar Höhenprobleme hatte. Die tiefen Stimmregister waren bei Zhang Feng (Schaunard) und Bálint Szabo (Colline) in besten Händen, desgleichen die Charakterpartien des Hausbesitzers Benoit und des ältlichen Freiers Alcindoro bei Enric Martinez.

Ein Versprechen für die Zukunft und schon heute eine wunderbare junge Lyrische ist die in Shanghai geborene Huang Wie, die eine ergreifende Mimi sang und spielte und die völlig zu Recht vom Publikum am lautstärksten gefeiert wurde.

i Weitere Vorstellungen heute und morgen jeweils 19.39 Uhr im Pfalzbau Ludwigshafen, Berliner Straße.